

Hannover, 22. Juni 2016

## Pressemitteilung

### **Flüchtlingsfrauen werden in Deutschland nicht angemessen versorgt Offener Brief: Evangelische Frauen wenden sich an Bundesinnenminister**

Die Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) sehen dringenden Handlungsbedarf zur Verbesserung der Bedingungen für geflüchtete Frauen, die in Deutschland Asyl suchen. „Für uns ist in keiner Weise nachvollziehbar, warum im Asylpaket II nicht von der besonderen Schutzbedürftigkeit von Frauen und ihren Kindern die Rede ist“, sagt Susanne Kahl-Passoth, Initiatorin des Offenen Briefes und EFiD-Vorsitzende. Völlig unverständlich sei diese Missachtung auch deshalb, weil in der EU-Aufnahmerichtlinie Mindestanforderungen für die Aufnahme von Asylsuchenden festgelegt seien, insbesondere in den Artikeln 18(4) und 25(1).

„Von Gewalt bedrohte Frauen und Kinder benötigen Schutzräume wie getrennte Unterkünfte und separate, abschließbare Schlaf- und Waschräume. Auch angemessene medizinische und psychologische Betreuung ist für von Gewalt betroffene Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder dringend notwendig“, fordert die ehemalige Chefin der Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Hierzu brauche es entsprechende Fachkräfte, die finanziert werden müssten.

In ihrem offenen Brief bitten die Evangelischen Frauen den Bundesinnenminister und die ständige Konferenz der Innenminister und –senatoren, diese Missstände endlich zu beheben. Unterzeichnet haben das Schreiben zahlreiche ehrenamtlich leitende Frauen in den Mitgliedsorganisationen der EFiD.

#### Hintergrund

**Susanne Kahl-Passoth** ist Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die 67-jährige Theologin i.R. war elf Jahre Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (2002-2013), seit 2014 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates.

Viele Mitgliedsverbände der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) engagieren sich seit Jahren in der Arbeit mit und für Geflüchtete, sie haben ihre diesbezüglichen Aktivitäten seit dem Sommer 2015 massiv verstärkt.

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 39 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.